

Ein Sonderdruck von FOCUS-MONEY für **R+V**

FOCUS **MONEY** DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN [www.focus-money.de](http://www.focus-money.de)

Sicher vorsorgen

Die *beste*  
**Sofortrente**

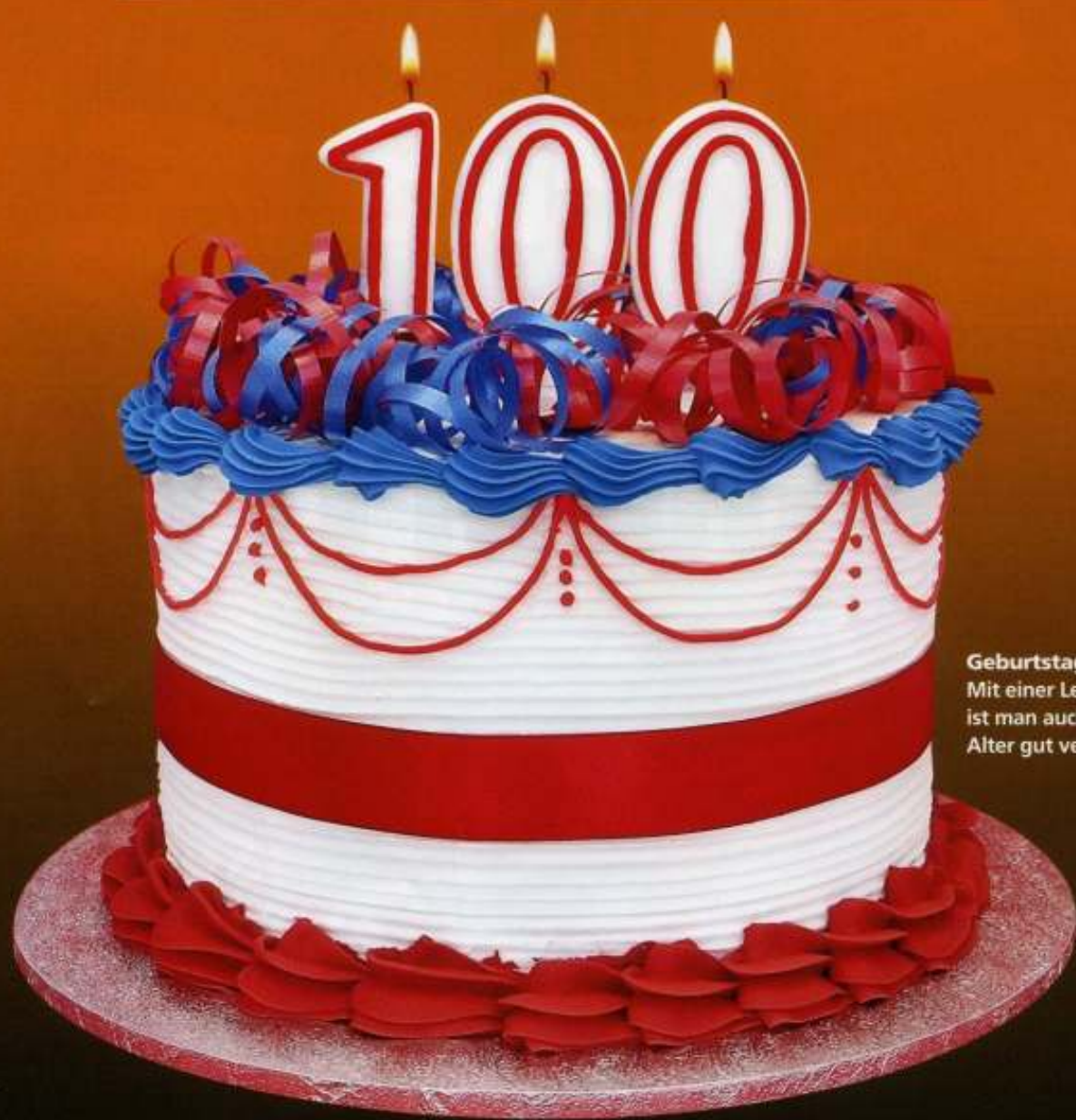


Die Inhalte des Sonderdrucks stellen einen Nachdruck des in der FOCUS-MONEY Ausgabe 28/2009 erschienenen Artikels „Ein Leben lang versorgt“ dar. Dieser wurde redaktionell unabhängig verfasst. Die R+V AG hat nachträglich um einen Sonderdruck gebeten

Sofortrentenversicherungen

# EIN LEBEN LANG VERSORGT

Mit einer Sofortrentenversicherung sind Senioren dauerhaft finanziell abgesichert. Die besten Policen im FOCUS-MONEY-Test



**Geburtstagskuchen:**  
Mit einer Leibrente  
ist man auch im hohen  
Alter gut versorgt

**G**inge es nach Olaf Scholz, bräuchten die Deutschen eigentlich überhaupt keine private Altersvorsorge. Generös verteilt der Arbeitsminister vor der Bundestagswahl Geschenke an die Rentner. Nicht nur, dass deren Einkünfte 2008 stärker erhöht wurden als nach der Formel vorgesehen. Per Gesetz verbietet Scholz gleichzeitig 2009, dass die Renten jemals sinken – egal, wie sich das Einkommen der arbeitenden Bevölkerung entwickelt.

Glauben Sie an Olaf Scholz? Dann brauchen Sie jetzt nicht weiterlesen. Oder setzen Sie auf solide Finanzierung? Dann sollten Sie über eine private Sofortrente nachdenken. Eine finanzielle Grundabsicherung ist damit erreicht – ob Sie nun 80, 90 oder 100 Jahre alt werden.

Doch bei welchen Anbietern lohnt es sich abzuschließen? Sich nur auf die Beispielrechnungen der Versicherer zu verlassen ist zu wenig. Damit haben viele Kunden schlechte Erfahrungen gemacht. Zwischen der prognostizierten Rendite und der tatsächlich ausbezahlten Leistung lagen Welten.

In Zeiten der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sind Prognosen mit Vorsicht zu genießen. Niemand kann sagen, wie hoch die erwirtschaftete Rendite in 20 oder 30 Jahren sein wird. Ein Blick in die Vergangenheit bietet mehr Klarheit.

Bei welchem Anbieter bekamen die Kunden am meisten ausbezahlt? Das haben die Experten des Map-Reports untersucht. Die Analyse zeigt, welche Summen bei einem Kunden, der 1990 50.000 Euro in eine Sofortrente einbezahlt hat, insgesamt bis 2009 ankamen. Im Marktdurchschnitt haben Kunden 95.069 Euro erhalten. Das Spitzenunternehmen R+V liegt mit 101.622 Euro deutlich darüber. „Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden die Spitzenreiter auch in Zukunft gute Ergebnisse liefern“, so Map-Chef Manfred Poweleit.

Auch der aktuelle FOCUS-MONEY-Test basiert auf der Map-Analyse. Zudem beleuchtet er die Unternehmensebene. Dafür wurden neben den Ergebnissen des Map-Ratings die Finanzstärke-Ratings der internationalen Rating-Agenturen ausgewertet. Wer überall punktet, verdient mehr Vertrauen als Olaf Scholz. Der verspricht steigende Renten und macht gleichzeitig mit seinen Kabinettskollegen 100 Milliarden Euro Minus. Wer will da auf private Vorsorge verzichten? ■ ▶

U. LEMBERGER

## PRODUKTDDETAILS

### Einmal einzahlen, jahrelang kassieren

#### Einzahlung

Während der Kunde bei einer normalen, der sogenannten aufgeschobenen Rentenversicherung regelmäßige Beiträge zahlt, wird bei einer Sofortrente die Prämie in einer Summe fällig. Die Einzahlung wird auf Basis der aktuellen Lebenserwartung des Versicherten verrechnet. Schon im nächsten Monat kann die Auszahlung lebenslanger Renten beginnen. So kann es nicht passieren, dass irgendwann das Kapital aufgebraucht ist. Gerade vor dem Hintergrund der permanent steigenden Lebenserwartung ist das ein wichtiger Aspekt, wenn es um die Altersvorsorge geht. Wichtig: Die Versicherer kalkulieren die Renten auf Basis spezieller Sterbetafeln. Grundlage dafür sind nicht nur Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamts, sondern auch Versichertendaten aus den Beständen der Assekuranz.

#### Auszahlung

Die monatliche Auszahlung setzt sich aus einem garantierten Teil (aktueller Garantiezins: 2,25 Prozent) und einem nicht fest zugesagten Überschussanteil zusammen. Die Zahlungen können dynamisch steigend oder in weitgehend gleicher Höhe erfolgen. Bei der dynamischen Variante werden die Überschüsse für die jährlichen Rentensteigerungen verwendet. Die konstante Rente ist in den Anfangsjahren zwar höher, aber darin sind bereits erwartete Überschüsse eingerechnet. Bei geringeren Erträgen drohen Kürzungen.

#### Steuern

Steuerlich fördert der Fiskus Rentenversicherungen gleich doppelt. Zum einen werden die Beiträge steuerfrei angespart – das gilt auch für Einmaleinzahlungen. Die erwirtschafteten Erträge aus dem Kapital unterliegen nicht

wie bei anderen Anlagen, etwa Fonds oder Anleihen, der jährlichen Abgeltungsteuer von 25 Prozent. So können die Kapitalerträge ohne Steuerabzug reinvestiert werden. Zweiter Vorteil: Auszahlungen sind nur mit dem vom Alter bei Rentenbeginn abhängigen Ertragsanteil steuerpflichtig (s. Tabelle unten). Startet die Sofortrente etwa mit 65 Jahren, unterliegen 18 Prozent der Rente dem persönlichen Steuersatz. Liegt der zum Beispiel bei 25 Prozent, fließen nur 4,5 Prozent der Rente an den Fiskus (s. unten). Zum Vergleich: Gewinne aus dem Verkauf von Fondsanteilen unterliegen – bei Anschaffung nach dem 31.12.2008 – immer der 25-prozentigen Abgeltungsteuer.

#### Hinterbliebenenversorgung

Die Nachteile der Sofortrentenversicherung im Vergleich zu anderen Kapitalanlagen liegen auf der Hand: Einerseits ist die Flexibilität gering, andererseits gehen die Hinterbliebenen leer aus, wenn der Versicherte stirbt. Das Kapital fällt an die Versichertengemeinde. Wer seine Familie absichern will, sollte daher eine Rentengarantiezeit vereinbaren. Die Angehörigen bekommen dann für einen festgelegten Zeitraum die Renten weiterbezahlt, wenn der Versicherte früh stirbt. Viele Versicherer bieten auch die Option auf Beitragsrückgewähr an. Dann wird der Teil des Geldes an die Familie ausgeschüttet, der noch nicht für die monatliche Rente aufgebraucht wurde. Meist ist auch der Einschluss einer Hinterbliebenen-Zusatzversicherung möglich. Die vereinbarte Hinterbliebenenrente wird nach dem Tod der versicherten Person an den überlebenden Partner gezahlt, solange dieser lebt. Zu bedenken ist, dass eine Hinterbliebenenversorgung natürlich kostet und die eigene Rente verringert.

#### Günstige Regeln

vollendetes Lebensjahr bei Rentenbeginn	Ertragsanteil in Prozent
55	26
60	22
62	21
65	18
67	17

#### Geringe Steuerlast

Beispiel	Rentenbeginn mit 60	Rentenbeginn mit 65
Rente/Monat	500	500
Jahresrente brutto	6000	6000
Ertragsanteil (22%/18%)	1320	1080
Steuern (z.B. 25%)	330	270
Jahresrente netto	5670	5730

Quellen: Ertragsmittlungsbesitz eigene Berechnungen

## Top-Unternehmen mit Top-Produkten

Rentenversicherungen werden von Jahr zu Jahr beliebter. Kein Wunder: Weil die Menschen immer älter werden, sind sie ein wichtiger Baustein für die Altersvorsorge. Mit einer Leibrente sind Senioren lebenslang abgesichert, egal, wie alt sie werden. Komplizierte Anlageentscheidungen im hohen Alter sind nicht notwendig. Zudem sind Rentenpolicen auch aus steuerlicher Sicht sehr interessant. So hat inzwischen fast jeder Lebensversicherer auch Sofortrentenpolicen im Angebot. Bei der Masse an offerierten Produkten ist es für Verbraucher schwer, den Überblick zu behalten und die Spreu vom Weizen zu trennen. Als Orientierungshilfe bei der Auswahl der richtigen Police können Versicherungsvergleiche und Ratings dienen. Die Entscheidung für Produkte mit Top-Bewertungen kann nicht nur mehr Rendite, sondern auch höhere Sicherheit und besseren Service bringen.

Drei Aspekte, die auch der FOCUS-MONEY-Sofortrentenversicherungs-Test beleuchtet. Der Rundum-Check besteht aus zwei Teilen: Zum einen fließen Unternehmensratings in die Bewertung mit ein, zum anderen die in der Vergangenheit erzielten Auszahlungen konkreter Verträge.

Die Unternehmensnote setzt sich aus zwei renommierten Ratings zusammen, die

sich in ihrer Ausrichtung ergänzen. Das Map-Versicherungsrating (s. S. 5) zielt darauf ab, wie der Versicherer mit den Kundengeldern wirtschaftet und wie zufrieden die Kunden sind. Rendite und Service stehen im Vordergrund. Bei den Finanzstärkeratings der großen internationalen Rating-Agenturen wie Fitch Ratings und Standard & Poor's (s. S. 5) steht im Mittelpunkt, ob die Unternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können. Hier spielt also der Aspekt Sicherheit die entscheidende Rolle. Beide Rating-Ergebnisse wurden in Noten umgerechnet und daraus eine Gesamtnote für jeden einzelnen Rentenversicherer gebildet (Gewichtung mit jeweils 50 Prozent). Die Top-Rentenversicherer im Test: Branchenriesen Allianz (1,13), R+V (1,5) und Asstel (1,63). Alle drei konnten sich beim Map-Rating die Bestnote „mmm“ sichern und beim Finanzstärkerating überzeugen.

Im zweiten Schritt wurde an einem konkreten Beispielfall beleuchtet, wie viel Geld Kunden seit Abschluss ihrer Sofortrente tatsächlich zugeflossen ist. Die empirische Analyse des Branchendienstes Map-Report geht von einem 63-jährigen Mann aus, der 1990 einen Betrag von 50000 Euro in eine Sofortrenten-Police investiert hat. Bereits nach rund zehn Jahren haben die

Versicherer das Kapital zurückbezahlt. Seither leben die Versicherten von den Zinsen. Im Marktdurchschnitt wird dem Beispielskunden aktuell eine Monatsrente von 394,12 Euro überwiesen. Betrachtet man die gesamte Laufzeit von 20 Jahren, brachten die Produkte durchschnittlich 95069 Euro. Die Spitzenreiter zahlten bislang sogar über 100000 Euro. Bei den schwächsten Anbietern der Map-Analyse mussten sich die Kunden mit weniger als 90000 Euro zufrieden geben.

Für den FOCUS-MONEY-Test wurden die Rentenzahlungen in Noten von eins bis sechs umgerechnet. Kombiniert mit dem Ergebnis der Unternehmensbewertung, ergibt sich die Gesamtnote Sofortrente. Beide Teilnoten fließen mit jeweils 50 Prozent in die Endwertung ein. Der Testsieger R+V (1,25) überzeugt mit „mmm“ im Map-Versicherungsrating, einem „A+“ von Standard & Poor's sowie der höchsten Rentenzahlung von 101622 Euro. Auf Platz zwei landet die Allianz, auf Platz drei der Direktversicherer Asstel.



### Sofortrenten im Test

Unternehmen	Map-Rating	Note Map-Rating <sup>1</sup>	Finanzstärke	Note Finanzstärke <sup>2</sup>	Note Rentenversicherer <sup>3</sup>	erste Rente 01.01.1990	letzte Rente 01.01.2009	Ablaufleistungen Rente 1990–2009	Note Rentenzahlungen	Gesamtnote Sofortrente
R+V	mmm	1	A+ <sup>2b</sup>	2	1,5	297,09	486,18	101622	1	1,25
Allianz	mmm	1	AA	1,25	1,13	432,35	368,39	99200	2	1,56
Asstel	mmm	1	A <sup>2b</sup>	2,25	1,63	294,55	460,47	96037	3	2,31
Iduna	m–	4	BBBpi	3,25	3,63	307,79	483,67	101511	1	2,31
Familienfürsorge	m–	4	BBBpi <sup>2b</sup>	3,25	3,63	318,37	469,2	100792	1,5	2,56
Gothaer	m–	4	A	2,25	3,13	307,60	471,00	99775	2	2,56
Provinzial Rheinland	mm	2	Api	2,25	2,13	405,69	363,50	95223	3,5	2,81
Condor	m	3	A	2,25	2,63	418,27	353,68	95181	3,5	3,06
Hamburg-Mannheimer	m–	4	AA–	1,5	2,75	416,23	344,46	94258	3,5	3,13
Württembergische	m	3	A–	2,5	2,75	417,20	359,30	95388	3,5	3,13
LV 1871	mm	2	A+	2	2	472,14	307,66	91940	4,5	3,25
Victoria	m–	4	AA–	1,5	2,75	409,52	344,22	93929	4	3,38
Bayern-Versicherung	m	3	A	2,25	2,63	480,25	322,35	91825	4,5	3,56
VGH	mm	2	BBBpi	3,25	2,63	416,67	344,67	92333	4,5	3,56
Neue Leben	mm	2	A+	2	2	295,61	396,09	88359	5,5	3,75
Swiss Life	m	3	BBB+	3	3	419,80	311,50	90258	5	4

Angaben in Euro; Beispiel: sofort beginnende Leibrente ohne Rabatte; Einmalzahlung 50000 Euro, Mann, Eintrittsalter 63 Jahre, Rentengarantie 10 Jahre;

<sup>1</sup>Bewertung: mmm = 1; mm = 2; m = 3; m– = 4; <sup>2</sup>abgeleitetes Gruppenrating; <sup>3</sup>Bewertung: AA+ = 1; AA = 1,25; AA– = 1,5; A+ = 2 usw.; <sup>4</sup>Gewichtung: 50 % Map-Report; 50 % Finanzstärke

<sup>5</sup>Bewertung: 1500-Euro-Schritte bis 101500 Euro = 1; bis 100000 Euro = 1,5; bis 98500 Euro = 2; bis 97000 Euro = 2,5; bis 95500 Euro = 3 usw.; <sup>6</sup>Gewichtung: 50 % Note Rentenversicherer; 50 % Note Rentenzahlungen

Quellen: Map-Report, Fitch Ratings, Standard & Poor's

## MAP-RATING

### Bilanz, Service und Vertrag im Visier

Verbraucher binden sich oft 30 bis 50 Jahre an einen Lebensversicherer. „Wenn sie die richtige Wahl treffen wollen, brauchen sie viele Qualitätsinformationen, die dann zu einer Aussage verdichtet werden können“, so Manfred Poweleit vom Branchendienst Map-Report. „Deshalb haben wir im Frühjahr 1993 das Rating deutscher Lebensversicherer entwickelt.“

Inzwischen haben die Analysten vom Map-Report die Unternehmen schon zum 16. Mal auf Herz und Nieren geprüft. Die Messlatte liegt hoch: „Ein richtig guter Versicherer sollte viel Geld am Kapitalmarkt verdienen, mit dem Geld der Kunden sparsam umgehen und den Kunden anständig behandeln“, erklärt Poweleit. Wer diese Anforderungen am besten erfüllt, das wird anhand von Kennzahlen gemessen – etwa Nettorendite der Kapitalanlagen, Verwaltungskostenquote sowie Servicekennzahlen rund um Prozesse, Beschwerden und Storni. Grob lassen sich die Kennzahlen in drei Gruppen einteilen (s. rechte Spalte).

Analysiert werden zum einen die Geschäftsberichte der Versicherer. Zudem fragen die Map-Analysten verschiedene Informationen von den Unternehmen ab. Wer keine oder nur unvollständige Daten liefert, bekommt kein Rating und wird ohne Wertung in der Ergebnisliste aufgeführt. Insgesamt können maximal 100 Punkte erreicht werden. Ab 70 Punkten gibt es die Top-Note „mmm“.

#### Bilanzkennzahlen

Im Bereich Bilanzkennzahlen prüfen die Map-Analysten, wie viel Geld das Unternehmen am Kapitalmarkt verdient und wie viel es an den Kunden weitergibt. Auch spielt eine Rolle, welche Reserven für schlechte Zeiten vorhanden sind und wie hoch die Kosten für Verwaltung und Vertrieb sind. In diesem wichtigsten Teil des Ratings können die Unternehmen maximal 43 von insgesamt 100 Punkten erreichen.

#### Servicekennzahlen

Ein wichtiger Indikator für die Qualität einer Lebens- oder Rentenversicherung ist die Stornoquote. Sie zeigt, ob die Vertriebsstrategie auf gute oder schlechte Beratung setzt. Auch die Beschwerde- und die Prozessquote fließen in die Bewertung ein. In diesem Bereich können die Versicherer maximal 24 Punkte erreichen.

#### Vertragskennzahlen

Hier werden anhand von konkreten Beispielen die tatsächlich erbrachten Ablaufleistungen und Beispielrechnungen von Kapitallebenspolicen, aufgeschobenen und Sofortrentenversicherungen untersucht. Wichtig: Map verwendet die Beispielrechnungen nicht als Zukunftsprognose, sondern als Einordnungsmöglichkeit für die Gewinnbeteiligung im Vergleich zu den anderen Unternehmen. Hierfür verteilt das Rating von Map-Report maximal 33 Punkte.



**Manfred Poweleit: Der Spezialist setzt auf eine ganzheitliche Betrachtung**

#### „mmm“ ab 70 Punkten

Um ein m-Rating zu erhalten, muss der Lebensversicherer alle Geschäftsberichte der vergangenen zwölf Jahre vorlegen, alle Fragen der Map-Analysten beantworten und seit mindestens 30 Jahren am Markt sein.

Punktzahl	Rating	Bewertung
70 und mehr	mmm	hervorragend
60–69	mm	sehr gut
50–59	m	gut
49 und weniger	m–	befriedigend

Quelle: Map-Report

## FINANZSTÄRKE

### Auf Dauer leistungsfähig

Im Fokus der Finanzstärkeratings der großen internationalen Rating-Agenturen wie Fitch-Ratings und Standard & Poor's steht eine Frage: Kann der Versicherer seinen Verpflichtungen jederzeit nachkommen? Die Analyse zielt also rein auf die Finanzkraft des Unternehmens ab.

Die interaktiven Ratings werden vom Versicherer selbst in Auftrag gegeben. Dabei beinhaltet die Analyse sowohl eine spezifische Überprüfung des Unternehmens als auch makroökonomische Tendenzen. Bei Fitch werden etwa sechs Bereiche näher untersucht: Die Branchenbeurteilung beleuchtet die allgemeine Wettbewerbssituation. Bei der operativen Analyse kommt es auf die

konkrete Marktposition, das Produktportfolio und die betriebliche Strategie an. Die organisatorische Analyse prüft die Struktur des Unternehmens, bei der Managementbewertung geht es um das Vertrauen in die leitenden Personen. Beim Corporate Governance werden die Regeln für die Unternehmensführung und -kontrolle näher betrachtet. Die große Finanzanalyse untersucht die Ertragskraft, Kapitalausstattung, Kapitalanlagen, Liquiditätssteuerung und finanzielle Flexibilität der Gesellschaften.

Daneben gibt es auch die sogenannten pi-Ratings. Sie werden nicht auf Initiative des Versicherers durchgeführt und basieren rein auf öffentlich zugänglichen Daten.

#### Sicher bis „BBB–“

Die Notenskala von Fitch und Standard & Poors reicht von „AAA“ bis „D“. Gesellschaften mit „BBB–“ oder besser gelten grundsätzlich als sicher.

S&P/Fitch	Bedeutung
AAA	außergewöhnlich stark
AA+, AA, AA–	sehr stark
A+, A, A–	stark
BBB+, BBB, BBB–	gut
BB+, BB, BB–	leicht schwach
B+, B, B–	schwach
CCC, CC, C	sehr schwach
DDD, DD, D	Zahlungsverzug

Quelle: Standard & Poor's, Fitch Rating

# Gute Nachrichten für Kunden der R+V und alle, die es werden wollen.



[www.ruv.de](http://www.ruv.de)

 Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

BESSE **R+V**ERSICHERT